

Ein anderes Osterlied

«Das könnte den Herren der Welt ja so passen, wenn erst nach dem Tode Gerechtigkeit käme» – so beginnt das Lied (RG 487).

Den Text hat der Schweizer Pfarrer und Schriftsteller Kurt Marti (1921–2017) im Jahr 1970 geschrieben. Das Lied ist weder ein Choral noch ein poppiger Song, sondern ein Protestlied. Der Komponist Peter Janssens hat den Text so vertont, dass der wohl älteste und bekannteste Osterchoral «Christ ist erstanden» gut erkennbar ist.

Es geht im Lied nicht darum, andere Menschen zu Feindbildern zu machen und sie nachher zu bekämpfen. Es geht um das, was Ostern eigentlich ist: Ein Aufstand gegen den Tod und gegen alles Tödliche auf der Erde.

«Doch ist der Befreier vom Tod auferstanden, ist schon auferstanden und ruft uns jetzt alle zur Auferstehung auf Erden» so die dritte Strophe dieses Liedes.

Das Osterlied lässt sich gut singen und ist schnell eingeübt. Schneller als ein «Aufstand gegen die Herren, die mit dem Tod uns regieren» – davon haben wir zurzeit mehr als genug.

Edith Oess, Organistin



Das Kreuz als Lebensbaum

Ein Lebensbaum – verwurzelt im Kreuz! Ein starkes Bild für Passion und Ostern. Aus dem Kreuz bezieht der Baum seine Nahrung. Aus diesem Grund und Boden wächst und gedeiht er; er lebt von dieser Quelle. Der im Kreuz gefestigte und fruchttragende Baum führt mich zu den Abschiedsreden Jesu: «*Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, bringt viel Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun.*» (Joh 15,5)

Die **Taube**, die von oben in den Lebensbaum einbricht, erinnert an eine Friedenstaube und an die Taube als Heiliger Geist bei der Taufe Jesu. In einem Busspsalm (Ps 51,13) bittet David: «*Nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.*» Für unser Leben, für schwierige Situationen und vor schweren Entscheidungen dürfen wir um die Führung durch den Heiligen Geist bitten. Jesus selber ermunterte seine Jünger dazu: «*der himmlische Vater wird den heiligen Geist denen geben, die ihn darum bitten.*» (Lk 11,13)

Der **Kreuzesstamm** ist das zentrale christliche Heilssymbol und das Zeichen, in dem sich Christen erkennen und zu dem sie sich bekennen. Es steht für Jesu Sterben und Tod. Doch inwiefern soll darin Heil und Leben liegen? Die christliche Bildsprache erweist sich als hilfreicher Zugang: Früh tauchen Darstellungen auf, in denen das Kreuz grünt, Zweige, Blüten, Blätter treibt oder sogar Früchte trägt. Diese Verschmelzung von Kreuz und Lebensbaum wird zu einem Hauptmotiv der christlichen Theologie, Dichtung und Kunst bis in die heutige Zeit: «*Hart auf deiner Schulter*

lag das Kreuz, o Herr, ward zum Baum des Lebens, ist von Früchten schwer. (...) Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.» (RG 451,6)

Heute wissen wir, dass dem Tod die **Auferstehung** folgt, dass nach Karfreitag Ostern wird. Wenn Jesus nicht auferweckt worden wäre und es keine Auferstehung der Toten gäbe, dann wäre mein Glaube sinnlos. Doch ich bin gewiss, dass mein Erlöser lebt (Hi 19,25): «*I know that my Redeemer liveth!*», haben meine Mutter, die diesen Lebensbaum gestaltete, und ich jeweils aus Handels Messias gesungen.

Unter dem Querbalken des Kreuzes stehen Anfangs- und Schlussbuchstaben des griechischen Alphabets, **Alpha und Omega**. Christus ist Anfang und Ende, Sinn und Ziel unseres Lebens. «*Fürchte dich nicht. Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit.*» (Offb 1,17-18) Dies sind Worte des auferstandenen Gekreuzigten, Worte voll Trost, die selbst in abgrundtiefen Ängsten, in Sterben und Tod durchzutragen vermögen in ein neues Leben mit ihm.

Pfarrererin Regula Eschle



Der Lebensbaum, Tuschezeichnung von Verena Kunz-Keller

Diakonisches Handeln

Weshalb sammeln wir eigentlich nach dem Gottesdienst Geld?

Im reformierten Glauben ist die Diakonie fest verankert. Diakonie, das bedeutet alle Arten des Dienstes an Mitmenschen im kirchlichen Rahmen. Diakonie kann auch finanzielle Unterstützung an Einzelpersonen oder Werke bedeuten.

Mit den Kollekten nach dem Gottesdienst unterstützen wir unter anderem 15 von der Zürcher Landeskirche vorgegebene Werke. Zum Beispiel die Bibelkollekte, die Flüchtlingskollekte von HEKS, Bedrängte Christen, Kirche Weltweit usw. Bei den Mitteilungen stellt die Pfarrperson jeweils das entsprechende Werk und seine Tätigkeiten vor.

Unser Kirchenbudget enthält zusätzliche 1000 Franken für kirchennahe Werke. Seit Jahren lassen wir dem Sozialwerk HOPE (<https://hope-zo.ch/sozialwerk>) eine jährliche Spende von 1000 Franken zukommen.

Ende letzten Jahres machten wir einen Besuch bei Herrn und Frau Wäspi in der Zentrale an der Tobelstrasse in Tann. Es war ein Freitagnachmittag. Bis in einer halben Stunde sollte alles bereit sein für die Lebensmittelabgabe. Gemüse, Früchte von der Banane bis zur Kaki, Brote dunkel und hell, Zöpfe, selbst ein verfrühter Grittibänz, Milchprodukte, abgepackte Grundnahrungsmittel und Körperpflegeprodukte wurden von den

Helfenden auf langen Tischen aufgebaut. Sie durften sich – im Sinne eines Lohnes – zuerst an dieser Vielfalt bedienen. Dann bedienten sie die «Kunden», die nach einem durchdachten Lossystem in kleinen Gruppen ihre Besorgungen machten. Fünf Franken kostet ein Bezug, unabhängig wieviel Personen der Haushalt umfasst. Und wie gross der Haushalt ist, sehen die Helfenden auf einer Karte, die die Beziehenden mit sich tragen. Pro Freitag sind es etwa 50 bis 80 «Kunden», Arbeitslose, working poor, Alleinerziehende, Flüchtlinge. Viele davon, und ihre Geschichte, kennen die Helfenden und Frau Wäspi persönlich. Es ist ein Projekt, bei welchem alle gewinnen. Die, die Lebensmittel beziehen aber auch die Helfenden. Für einige ist es ein Integrationsprogramm, durch das sie wieder lernen regelmässig zu arbeiten.

Hope hat noch mehr Angebote: einen Secondhandladen für Kleider und eine Dienstleistungspalette von Fensterreinigen über Gartenarbeiten bis zu Haus- und Wohnungs-Räumungen und mehr.

Wir waren beeindruckt von der Professionalität und der Vielfalt der verschiedenen Abteilungen von HOPE und sind überzeugt, dass unser relativ kleiner finanzieller Beitrag eine grosse Wertvermehrung auslöst.

Für die Kollektenkommission
Regine Welti, Kirchenpflege

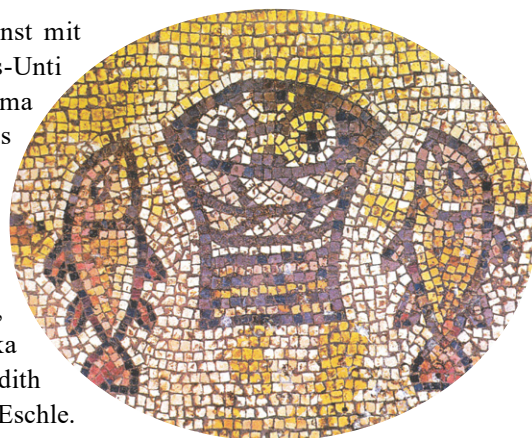


3.-Klass-Uni Abendmahls-Gottesdienst

Sonntag, 14. April, 10 Uhr, Kirche Rüti

Der Abendmahlsgottesdienst mit den Kindern des 3.-Klass-Uni Rüti steht unter dem Thema «Fische und Brot – Jesus am See Tiberias». Gestaltet wird der festliche Generationen- und Familiengottesdienst von den 17 Uni-Kindern von Rüti, ihrer Katechetin Angelika Günther, der Organistin Edith Oess und Pfarrerin Regula Eschle. Wir freuen uns auf viele grosse und kleine, junge und alte Menschen, die mitfeiern. Nach dem Gottesdienst treffen wir uns zu einem kleinen Apéro für alle.

Für den anschliessenden Chilezmittag im Tüchelsaal bitten wir



um Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 10. April, ans Sekretariat: 055 240 25 37, info@refrueti.ch

Regula Eschle, Pfarrerin und Angelika Günther, Katechetin



Velobörse

Samstag, 6. April 2024, 9–15 Uhr, Amthausplatz

Bereits zum neunten Mal findet die Rütner Velobörse statt. Gebrauchte Velos von Privatpersonen werden zu attraktiven Preisen zum Verkauf angeboten. In Zusammenarbeit mit dem Velogeschäft Kurcz, Harry Bike Shop und einem grossen Helferteam.

Sie möchten verkaufen:

Bringen Sie zwischen 9 und 13 Uhr Ihr gebrauchtes, noch fahrtüchtiges Velo, Elektrobike, Kindervelo oder den nicht mehr benötigten Veloanhänger zum Amthausplatz.

Sie möchten kaufen:

Von 9 bis 15 Uhr stehen die eingegangenen Velos zum Verkauf. Fachkundiges Personal steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Ein Besuch im Bistro lohnt sich, auch wenn man nicht auf der Suche nach einem neuen Velo ist.

Kommen Sie vorbei!

Bei Fragen ist Martin Trüb gerne für Sie da: martin.trueb@refrueti.ch, 076 325 21 15

Seniorenachmittag Leben und Werk von Albert Schweitzer

Donnerstag, 18. April, 14.15 Uhr, Tüchelsaal

Albert Schweitzer (1875–1965) war nicht nur Urwaldarzt, der das Spital Lambrene im heutigen Gabun gründete, sondern auch Theologe, Philosoph und Organist. Walter Schriber gewährt uns einen faszinierenden Einblick mit Bildern in das Wirken und Denken dieses grossen Mannes.

Anschliessend ist Zeit für gemütliches Zusammensein bei einem süssigen Zvieri.

Fahrdienst: Bitte gleichentags bis 11 Uhr im Sekretariat anmelden: Telefon 055 240 25 37

Barbara Pfister, Pfarrerin und Team

Mitgestalten in der Kirchenpflege

Wir suchen neue Mitglieder für die Kirchenpflege. Auf der Website www.refrueti.ch finden Sie unter Behörden die einzelnen Ressortbeschriebe. Haben Sie In-

teresse? Wir informieren Sie gerne über die verschiedenen Aufgaben. Melden Sie sich beim Präsidenten der Findungskommission: Hans Zollinger, 079 402 72 85.

Senioren Ausflug ins Reich der Spinnräder und Webstühle

Am Donnerstagnachmittag, 30. Mai, werden wir von Rüti, Tann und Dürnten nach Bäretswil/Neuthal und Bauma fahren. Dort gibt es je nach Interesse und «Trittsicherheit» einen Museumsrundgang in Gruppen, der uns durch die Geschichte der Textilindustrie im Zürcher Oberland führt.

Nach der Führung bringt uns der Car zum Aussichtsrestaurant Berg

im Ghöch. Dort geniessen wir Kaffee und Kuchen, bevor es dem Bachtelhang entlang wieder zurück nach Dürnten, Tann und Rüti geht. Flyer mit genaueren Angaben zum Ausflug und Anmeldung liegen in der Kirche und im Sekretariat auf. Anmeldeschluss ist der 28. April.

Barbara Pfister, Pfarrerin



Foto: Museum Neuthal

HolzBauWelt



20 Kinder verbauten im Rahmen der «Projektwoche Zürcher Oberland» gegen 50 000 kapla-ähnliche Holzklötze zu Türmen, Häusern, Treppen, Burgen, Mauern und weiteren fantasie- und kunstvollen Bauten. Selbst die Säulen der Kanzel wurden in Holz gefasst. Ein vier Meter hoher Schlossturm entstand als Gemeinschaftswerk aus 12 000 Klötzlein. Vier Jungleitende aus dem K2 und Ktop halfen tatkräftig mit. Singen, Beten und Hören biblischer Geschichten gehörten ebenso dazu wie Pausen



draussen. In der langen Mittagspause im Tüchelsaal erwartete ein frisches, gesundes Zmittag die Bauleute – zubereitet von Peter Müller und seinem Küchenteam. Auch das grosse Lego Stadt Camp aus der Kirche im Sidehof wurde bewirtet. Täglich 80 Mahlzeiten! Herzlichen Dank rundum für den grossartigen Einsatz.

**Regula Eschle, Pfarrerin,
Thomas Schönenberger, Katechet,
und Teams**

Bildungstag «Ihr werdet meine Zeugen sein!» Mission heute

Samstag, 13. April, 8–16.30 Uhr, Hombrechtikon

Jesus sagt: «Ihr werdet meine Zeuginnen und Zeugen sein!» Das ist ein Auftrag, der eigentlich sehr einfach ist. Wenn wir von etwas fasziniert sind, berichten wir begeistert davon. Wir erzählen mit unseren Worten, was wir von Gott erkannt und mit Gott erlebt haben. Das ist die Mission, die Gott uns allen gegeben hat. Oder haben wir negative Erfahrungen gemacht? Sind die Begriffe Mission und Evangelisation durch die Geschichte zu belastet? Mit Laien und Profis aus regionalen Landes- und Freikirchen wollen wir uns Gedanken machen und Erfahrungen teilen.

Der Bildungstag des Vereins «Aktion Kirchen Züri Oberland» will Impulse und Ideen geben, wie wir neu motiviert über unseren Glauben sprechen können, ohne die Probleme dabei auszuklammern.

Die Worte von Jesus wollen wir tiefer verstehen und lassen uns ermutigen, ganz alltäglich über den Glauben zu reden.

Der Bildungstag findet statt bei Vineyard Hombrechtikon Eichthalstr. 62, 8634 Hombrechtikon. Die Kosten von CHF 30 sind vor Ort zu bezahlen. Anmeldung bis am 8. April an info@aktionkirchen-zo.ch oder www.aktionkirchen-zo.ch. Flyer liegen auf.

Martin Trüb, Jugendarbeiter

AKTION KIRCHEN
ZÜRIOBERLAND

Agenda

Donnerstag, 28. März 2024

Kirche, 19.00 Uhr
Gründonnerstag Abendfeier mit Abendmahl
 Pfarrerin Regula Eschle
 Musik: Andreas Zwingli
 Kollekte: Bedrängte Christen

Freitag, 29. März 2024

Kirche, 10.00 Uhr
Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl
 Pfarrerin Barbara Pfister
 Musik: Edith Oess, Orgel;
 Max Oberholzer, Querflöte
 Kollekte: Ökumenische Kampagne

Samstag, 30. März 2024

Kirche, 10.00 Uhr
Österliches Fiire mit de Chliine
 Pfarrerin Regula Eschle
 Musik: Andreas Zwingli

Sonntag, 31. März 2024

Kirche, 10.00 Uhr
Oster-Gottesdienst mit Abendmahl
 Pfarrerin Claudia Rüegg
 Musik: Andreas Zwingli, Orgel;
 Anja Balmer, Oboe
 Kollekte: Religionsunterricht
 Tessiner Landeskirche
 Im Anschluss: Chilekafi

Dienstag, 2. April 2024

Kirche, 6.30 Uhr
Frühgebet

Mittwoch, 3. April 2024

Tüchelsaal, 9.00 Uhr
Café International
 Pfarrerin Claudia Rüegg

Zentrum Breitenhof, 10.00 Uhr
Gottesdienst zur Wochenmitte
 mit Abendmahl
 Pfarrerin Barbara Pfister

Donnerstag, 4. April 2024

Altes Pfarrhaus, 19.00 Uhr
Hauskreis Tankstelle

Kirche, 19.00 Uhr
2. Mitsingprojekt-Probe Taizé-Lieder
 Leitung: Andreas Zwingli

Samstag, 6. April 2024

Amthausplatz, 9.00 Uhr
Velobörse
 Martin Trüb

Tüchelsaal, 11.00 Uhr
3. Mitsingprojekt-Probe Taizé-Lieder
 Leitung: Andreas Zwingli

Sonntag, 7. April 2024

Kirche, 17.30 Uhr
Mitsingprojekt Vorprobe Taizé-Lieder
 Leitung: Andreas Zwingli

Kirche, 19.00 Uhr
Abendfeier mit Taizé-Liedern
 Pfarrerin Regula Eschle
 Musik: Mitsingprojekt,
 Leitung: Andreas Zwingli
 Kollekte: Jugendarbeit Newland

Dienstag, 9. April 2024

Kirche, 6.30 Uhr
Frühgebet

Mittwoch, 10. April 2024

Altes Pfarrhaus, 20.00 Uhr
Allianz Regioebet

Sonntag, 14. April 2024

Kirche, 10.00 Uhr
3.-Klass-Unti Abendmahls-Gottesdienst
 Pfarrerin Regula Eschle und
 Katechetin Angelika Günther
 Musik: Edith Oess
 Kollekte: HEKS, Hühner
 Im Anschluss: Apéro und
 Chilezmittag

Dienstag, 16. April 2024

Kirche, 6.30 Uhr
Frühgebet

Donnerstag, 18. April 2024

Tüchelsaal, 14.15 Uhr
Seniorennachmittag
 Pfarrerin Barbara Pfister

Altes Pfarrhaus, 19.00 Uhr
Hauskreis Tankstelle

Sonntag, 21. April 2024

Kirche, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
 Pfarrerin Claudia Rüegg
 Musik: Andreas Zwingli
 Kollekte: Elternnotruf

Zentrum Breitenhof, 11.30 Uhr
Seniorenmittagstisch

Dienstag, 23. April 2024

Kirche, 6.30 Uhr
Frühgebet

Mittwoch, 24. April 2024

Tüchelsaal, 14.30 Uhr
«Zeit für Begegnung»

Altes Pfarrhaus, 20.00 Uhr
Allianz Regioebet

VORANZEIGE

Am kommenden Muttertag, 12. Mai, um 10 Uhr, wird Pfarrerin Stefanie Porš einen Vorstellungsgottesdienst halten. Anschliessend Apéro und Chilezmittag.

Kommen Sie, um die Pfarrerin kennenzulernen!

Sonntag, 28. April 2024

Kirche, 10.00 Uhr
Gottesdienst
 Pfarrerin Barbara Pfister
 Musik: Edith Oess
 Kollekte: Bibelkollekte
 Im Anschluss: Chilekafi

Dienstag, 30. April 2024

Kirche, 6.30 Uhr
Frühgebet

Kirche, 19.00 Uhr

Friedensort

Pfarrerin Claudia Rüegg

Abschiede

Mi Sun Mosimann, geb. Kim (1969)

Falkenstrasse 6

Hans Hermann Bächer (1935)

Walderstrasse 67

Emma Grimm (1934)

Breitenhofstrasse 12

Inge Berta Schrämli (1937)

Affoltern a. A.

Susi Moser (1942)

Nauengüetli 6

Nelly Solenthaler (1926)

Breitenhofstrasse 12

Kollekte

4. Februar – CHF 1046.85
Streetchurch Zürich

7. Februar – CHF 265.00
Breitenhof Jahreskollekte: Mission 21 (Sternberg Palästina)

11. Februar – CHF 421.00
Zwinglifonds

18. Februar – CHF 318.90
Ref. Kirche Rüti: Kinder- und Jugendfonds (Newland)

6. März – CHF 69.00
Breitenhof Jahreskollekte: Mission 21 (Sternberg Palästina)

10. März – CHF 205.35
Jugendarbeit Newland

Adressen

www.refrueti.ch

Sekretariat

Amthofstrasse 12
 Öffnungszeiten:

Mo–Do, 8.30–11.30 Uhr

Nadia Brechbühl 055 240 25 37

nadia.brechbuehl@refrueti.ch

Tanja Amstuz 055 260 28 64

tanja.amstuz@refrueti.ch

Pfarrteam

Claudia Rüegg 055 240 15 42

claudia.rueegg@refrueti.ch

Café International,

Jugend und OeME

Regula Eschle 079 605 62 92

regula.eschle@refrueti.ch

Kinder und Familien,

Allianz, Hauskreise

Barbara Pfister 055 240 15 41

barbara.pfister@refrueti.ch

Seniorinnen und Senioren

Jugend und junge Erwachsene

Martin Trüb 076 325 21 15

martin.trueb@refrueti.ch

Katechetikteam

Angelika Günther 076 469 23 42

angelika.guenther@refrueti.ch

Thomas Schönenberger 079 629 19 30

thomas.schoenenberger@refrueti.ch

Sigristenteam und

Raumvermietung

Mathias Brechbühl 076 459 11 11

sigristen@refrueti.ch

Impressum

Der «rütipp» ist eine Beilage der Zeitung «reformiert.» und erscheint monatlich

Redaktionsadresse

ruetipp@refrueti.ch

Der nächste rütipp

erscheint am

26. April 2024



Wenn Sie während der Woche die Stille suchen – die Kirche ist offen für Sie.